

Kast 1¼ Millionen für das Rote Kreuz

Satz 17. Millionen für das Kriegsgeldwesen.

Das Ergebnis der 4. Hausammlung in Weissen-Süd

Hinter uns liegen Wochen, auf die das ganze deutsche Volk mit unübertroffenem Stolz zurückblickt. Wochen, in denen die junge nationalsozialistische Wehrmacht in einem einzigartigen Siegeszug den Feind geschlagen hat. Jeder feindliche Widerstand wurde gebrochen, so daß Frankreich nach sechs Wochen um einen Waffenstillstand bitten mußte. Mehr Tage meinten die Siegermächte über Deutschland. Sie künften von einem Helldunkel unserer Soldaten, das in die Geschichte eingehen wird. Aber auch die Dankbarkeit und Opferbereitschaft der Heimat soll in kommenden Zeiten einmal gemürbt werden. Wenn man später von diesem Krieg und vom Deutschland spricht, dann soll jeder das Gefühl haben, das Front- und Heimat ihre Pflicht getan. Wie den Soldaten ihre kampferfüllte Haltung und ihr Geist für den Schutz der Heimat zur größten Ehre gereicht, soll es eine Ehrenjagd der Heimat sein, nicht müde zu werden in der Sorge für ihre vermundeten Soldaten, für deren Wiedergewinnung jedes Opfer gebracht werden muß. Daß Weissen-Süd bereit ist, diese Pflicht gegenüber den Vermundeten zu erfüllen, hat auch die 4. Hausammlung für das Kriegsgeldwesen des Deutschen roten Kreuzes wiederum bewiesen. Um dem gewaltigen Eindrud der Größe unserer stolzen Zeit und die südwestfälischen Volkskammern geschlossen an die Front angetreten. 1.187.000 RM. sind bei dieser Hausammlung bis heute gezahlt. Es ist ein vorläufiges Ergebnis, das jedoch bereits das endgültige erreicht hat. Es stehen aber noch viele Summen aus, so daß mit einem ergblütigen Aufkommen von 1,2 bis 1½ Millionen zu rechnen ist.

Opferschießen zugunsten des Kriegshilfswertes

Die Vereine des Deutschen Schützenverbandes im Gau Weitalen, die bereits für das Kriegs-Winterhilfsmerit die schöne Summe von 48.261 RM. zusammengebracht, haben auch ein Opferzeichen zugunsten des Kriegshilfsmerites für das Deutsche Rote Kreuz durchgeführt. Obwohl die Reihen der Vereine durch die Einberufungen zur Wehrmacht erheblich geschwächt sind, konnte durch die Veranstaltung doch die stattliche Summe von 31.725 RM. aufgebracht werden.

Schüler, aufgepaßt!

Auf die heutige Anzeige des Oberbürgermeisters der Stadt Bochum, die alle Schüler zur Mithilfe bei der Kartoffelsaferluche auffordert, wird besonders hingewiesen. Es handelt sich um eine nationale Tatkunde, Jungen, seid zur Stelle! Eltern, schickt Eure Jungen!

Gausfrauen — gebt acht!

Zur Herstellung von Marmelade wird im allgemeinen viel Zucker verbraucht. Wenn man nun im Haushalt für die Einmachzeit Zucker aufspart hat, so ist es ratsam den Zuckerverbrauch über die ganze Einmachperiode planvoll zu verteilen und nicht den ganzen Zucker für die Marmelade zu verwenden, sonst bleibt für andere Einkümmare und Gerichte, kaum noch etwas übrig.

Die Früchte, aus denen man jetzt gewöhnlich Marmelade herstellt, lassen sich auch auf andere Art halbverarbeiten, zum Beispiel Stachelbeeren, Johannisbeeren, Kirschen, Rhabarber, Heidelbeeren usw. in Marmelade ohne Zucker; oder man verwertet die Früchte zu Süßmarmelade, wenn dazu gebraucht man nur wenig Zucker.

Wird Marmelade gekocht, so ist es zweckmäßig, ein
 süße und eine säuerliche Frucht zusammen zu nehmen
 um den Säuregehalt auszugleichen und dadurch Zuck
 zu sparen. Sehr gute Mischungen sind: Himbeeren r
 Johannisbeeren, Birnen mit sauren Äpfeln, Apf
 Holunderbeeren.

Rezepte zu den obengenannten Einmachvorschlögen sind kostenlos in der Beratungsstelle des Deutschen Frauenwerks, Wittener Straße 21, und bei allen Abteilungsleiterinnen Volkswirtschaft-Haushaltswirtschaft im Deutschen Frauenwerk zu haben.

Durch Starkstrom verleiht

Dem Krankenhaus zugeführt wurde am Donnerstag 1. d. M. der 38jährige Gehilfe H. von der Hoffeder Straße. Er wurde bei Ausführung von Reparaturarbeiten beschwärtigt und hierbei der Starkstromleitung zu nahe. Hierdurch erlitt er einen Schlag und stürzte ab. Mit erheblichen Verletzungen wurde er einem Krankenhaus überwiesen.



Heinzchens zärtlich geliebtes Haustier,
ein drei Zentner schweres Schwein



Erst muß Heinzchen sein „Gidi“ unterm Bauch fiksln . . . dann legt sich das Wunderschwein.



Wir wissen alle ein gut durchgebratenes Astelet
oder Schweinschnitzel zu schätzen; auch Dickschinken
mit Speck sind ein begehrtes und dazu weitläufiges
Mittagessen, das jedem munden wird, wenn er es nur
einmal probiert hat. Wir machen uns nur wenig
Gedanken darüber, welche Arbeit geleistet werden muß,
ehe in ein Schinken schlichtet wird. Bevor der Lieferant
dieser schmackhaften Sachen in mein Ziel, hat er mehr
weniger einen langen Leidensweg durchzumachen.
Schon im artetsten Kindesalter muß ich in ein Schwein
von vielen fremden Händen ab seiner zukünftigen
Schinken befehlen lassen. Dabei gehen die Menschen



gerade nicht zart mit ihm um. An den Weinen über
ihren wird es hochgezogen und herumgereicht, bis es
nach einem langwierigen Handel durch Handschlag mit
den nötigen Pfennigen natürlich in fremde Hände
kommt.

Dier soll von einem Ferkel berührt werden, der für einige Monaten brutal von seinen vielen Geschwistern getrennt wurde und heute ein freudiges sonniges Dasein fristet, bis es den Weg aller Wildschweine muß. „Aidi“, so heißt dieses Ferkel, lebte friedlich mit etwa einem Duzend Geschwistern zusammen, es grunzte lustig und wünschte sich kein besseres Leben. Eines Tages wurde „Aidi“ mit seinen Brüdern un-

Schwestern in einen großen Wagen gebadet und in
 Markt gefahren. Hier mußte es manchmal über
 ergeben lassen, es endlich der Handel abgehandelt
 werden konnte. Es wurde in einen Sad gekleidet und
 einen Handwagen gemorfen. Da es nicht möglich
 man mit ihm vorhatte, quieteste es zum Stei-
 erweiden, als wenn es am Spieß gebracht werden
 sollte (was ja erit nach einem Jahr geschehen
 Nach und nach verstimmt das Quetschen. Es hat si-
 chersicht in sein Schicksal ergeben. Nach sehr arzte
 Fahrt ist der neue Besitzer mit den noch sehr arzte
 unentwidelten Schinken in Gerthe benommen. Der
 neue Hausbewohner ist noch ganz benommen. Der
 weiten, ungewohnten Reife in einem dunflen Sa-
 erit als es in den neuen Stall gebracht wird, kommt
 ihm zum Verputzeln, daß es von seinen Geschwiste-
 getrennt wurde und nun ein einiames Leben führ-
 muß. Anfangs war es ganz traurig und wollte ni-
 so recht fressen. Das fandte die neuen Besitzer ga-
 somlich, zumal ein Ferkel bis es sich faum mehr
 frist und nochmals frist, bis es sich faum mehr
 den Beinen halten: dann es dauerte eine geraum-
 Zeit, ehe sich „Kidi“ an die neue Umgebung gewöh-
 nete. Es frist und nach frist es in seiner uncul-
 vollen Ahnungslosigkeit zu einigen neuen Gesichts-
 Vertrauen, denn alle meinten es gut mit ihm; erlich
 seiner Schwirne wegen und zmeits wegen der Au-
 letts und des Schnitzel. Aber davon mußte „Ki-
 noch nichts. Es bekam zwar von allen Hausgenos-
 die fettesten Bissen vorgelegt, doch merkte es sehr bo-
 von dem die besten Happen kamen. Die waren na-
 lich von Geizharn, der jeden Tag in einem unbewo-
 nen Augenblick Grünzeug aus dem Garten „organ-
 terte“ und es „Kidi“ heimlich aufstelte. So kam
 doch „Kidi“ im Laufe der Wochenlich so mit der



Sämtliche Aufnahmen: Brüning.
... aber für ein Karnidel als Reitermann schwärmt
„Ridi“ nun einmal gar nicht.

beln. Es schämt auch sehr, wenn Heinzchen auf ihm reitet, und tragt vergnügt daher, ohne seinen Reiter herunterzuwerfen. Wenn man ein Kainchen auf den Rücken von „Nidi“ setzt, wird es wild. Das kann nicht vertragen. Es wackelt und schlenkert dann so langsam mit den Hinterfüßchen hin und her, bis das Kainchen heruntergepurzelt ist.

Das find in den Heirathsbündnisse die Knechte, die Schweinesüchter, eines Straßenbuhners den Ruf, der gegen die Freundschaft seines Sohnes einzuwirken sucht, nichts einzunehmen hat. Mit dieser blüht er auf fünfzigsten Schimen, die in achtzigsten Zeit zu erwirft sind. Nur über eins ist er sich nicht beruhigen. Das ist der Tag, an dem die Beirathen von seinem Freund für immer abgehen, nachdem muß. Das wird das für den geben, wenn Heirathen eines Tages „Acht“ einem ganz anderen Zustand auf der Leiter hangt. Es wird aber noch einige Wochen dauern, u. bis dahin wird er wohl ein kleines Ferkel erhalten haben, das sich mit Heirathen wieder aufreunden dürfte.



Hebel-Ordner
Der gute Hebel-Ordner!

Eine Bergmannskompanie im Weltkrieg

Die Ruhrbergleute waren vorzügliche Pioniere, die immer im Einsatz ihren Mann standen

Vergleute bringen für die wichtigen Arbeiten unserer Pioniere in Verfolg der ständigen Arbeiten unter einer besondere Fertigkeiten mit, weshalb sie bei den Pionieren besonders willkommenen Soldaten sind. In Anlegung von Schiffen und Minen, im Sprengen, aber auch im Aufbau aller möglichen Fördergestelle und Einrichtungen zeigen sie eine besondere technische Verfertigkeit. In den Freiheitskriegen 1813 gab es ganze Bergarbeiterregimenter, zum größten Teile aus westfälischen Vergleuten zusammengelegt. In der Westfront des Weltkrieges hatte sich eine Vermannungskompanie in einem Pionierbataillon gebildet, bestehend nur aus Vermännern des Ruhrbergbaues und des Saarbergbaues, die stets wieder aus Vergleuten der beiden wichtigen Bergbaubezirke im Erzkohlengebiet besetzt wurde. Durch ihre Taten wurde diese Spezialkompanie auf der Westfront bald bekannt. Sie arbeitete vor Verdun, am „Toten Mann“, am Bahndamm von Fleury, an der Vimbohöhe, am „Kemmel“ und am „Hartmannsweilerlopf“ und an anderen wichtigen Stellen der Schützengrabenfront. Überall griff sie ungeteilt an, war Weiter in der Anlegung von Sprenganlagen unter die feindlichen Schützengräben hinweg und legten dort die wirksam sich einstellenden Sprenanlagen im Vordringen. Die Miniarbeit in Anlegung von Bückardarabben oder von Serpentinen erforderte außerordentlich mühevollen und höchst gefährliche Arbeit, die aber mit unverdrossenem Mut und Ausdauer verrichtet wurde. Keine Gefahr schreckte sie, die Schwärzungen, die sich düsterten, tief unter der Erde im Schoß des westfälischen Bergbaues oder in einem Loch des Saarbergbaues zu arbeiten. So schaffte Ablosung und Ablosung, bis dann das angelegte Dynamit seine Wirkung gelan.

unter Minierarbeiten den Weg vorbereiteten und in neuen unterirdischen Kämpfen gegen feindliche Sappeure hervorragendes leistete.

Eine besonders erwähnenswerte Selbstat aus den ersten Champagneschlachten des ersten Jahres des Weltkrieges soll eine besonders hervorzuheben werben die Sprennung des sogenannten "Helfennetzes", einer der größten Spennungen, die überhaupt im Weltkrieg genommen worden ist. Die Formationen, die dem Feinde diese sah bedeutende Stellung entziffen, bestanden durchweg aus Bergmännern, darunter viele aus meistwässigen Bergbaubildungen. Für den Selbstsinn, der in der Bergmannscompagnie des Pioneerbataillons steckte, spricht die Tatsache der vielfachen Auszeichnungen und Beförderungen. Doch entsprang ihr ganzes Wirken lediglich aus der kameradschaftlichen Gesinnung, die gerade der Bergmannsberuf besonders auszeichnet und die hier alle Soldaten dieser Spezialcompagnie auszeichnete in Gefahr und Tod. In dieser Compagnie verlor sich das hohe Lied von der Kameradschaft.

Nach dem Waffenstillstand, der für die Heimat eine ungeheure Lebensarbeit anbreiten ließ, agierte die Bergmannscompagnie nach Saarbrücken, wo dann als Abschiedsfeier das "Glück" erlöste, als sich die kriegsrauben Männer des Ruhrbergbaues von ihren Kameraden an der Saar trennen mußten. In ihrem "Glück" lag das ganze Sehnen nach einer Zeit, die dem deutschen Vaterlande wieder Freiheit und Aufbruch bringen sollte. Dieses Sehnen hat der gegenwärtige Krieg mit seinen heldenmütigen Kämpfen und Siegen zur Erfüllung gebracht.

Der ungenüht sich fortwärtigende Kampf, der die todesmüde Bergamanskompagnie an der Westfront des Weltkrieges berichtete, nicht in dem Umfang und Ausmaß bringen. Doch auch jetzt wieder zahlreiche neue, fallische Bergamänner im kampfenden deutschen Seeressort in unseren Pioneerbataillonen, und wieder eifrig die Unübertreffliches bei Sprenungen, Stößen und Aufbau. Wänder Bergamänner aus dem Dummer Revier hat der Bergamänner-Pioneerkommando des Weltkrieges angeordnet. Vor kurzer Zeit hatte eine in einer tiefen Gasse, die bei den ersten Kämpfen ausgetaucht aus gemeinsamen Kampfsarbeit in der Bergamanskompagnie, die sie hals werden ließen in der Freude über das Ende diesen Krieg bedingten Wieder aufstehen der Vaterlandes aus tiefem Leidenschaft zu den höchsten Höhe der Freiheit und des Ansehens der deutschen Vaterlandes im Weltkriegern der Völker. Man kann freudiger als beim Abschied in Sanftbräun am Schluß des Weltkrieges das „Gut auf“ der deutschen Vaterland und seinem Obersten Befehlshaber Adolf Hitler galt.

720 erholungsbedürftige Kinder, hornehmlich aus
tinderreichen Familien, und Kinder, deren Väter an
der Front starben, erhalten in diesem Jahr einen sechs-
monatigen Aufenthalt in Ostpreußen. Die Kinderland-
verschickung nach Ostpreußen hat in diesem Jahr einen
besonderen Charakter angenommen. Der ostpreu-
sische Gauleiter Erich Koch hat viele Tausende von
pflichtige Kinder aus den kriegsgefährdeten Gebieten
des Westens eingeladen. Die vielen
stellen sind bereitgestellt und werden jetzt nach und
nach bezogen. Aus dem Reichswald- und 240 Manne-Gide-
im Juni bereits in einem Transport nach Ostpreußen. Die
Kinder und in Wädel werden liebevoll und gut aufge-
nommen. Alle Bevölkerungsschichten haben sich an
der großen Aktion beteiligt. Wer schon — und das
ist im Kinderreichen Ostpreußen heinabe eine Selbst-
verständlichkeit — eigene Kinder hat, der nimmt noch
einen Pfleger als Spielkameraden dazu. Die festzu-
stellen. Die Vorfürge ist so groß, daß dieses und
jenes Kind sogar ein Sommerhaus oder einen
Spielplatz bekommt, wenn einige Punkte der Klei-
derkarte daran ausbleiben. Der Dank Ostpreußens dafür, daß
es nun nach dem Feldzug gegen Polen weit ab von
der Front liegt. Die Kinder fühlen sich wohl und
glücklich. Sie sind aufgenommen in den Kreisen und
Orten Preußisch-Pommern, Neidenburg, Heiligenbeil,
Bartenstein und Angerap.

Wie wohl sie sich fühlen, bestätigt uns ein Besuch bei einigen Pflegsleuten. Bei einfachen Leuten treffen wir ein kleines Bodumer Model an. Eine Schmeißter von ihr hat eine andere Pflegsleute erhalten. Ofen besuchen sie sich und erzählen dann begeistert, was sie hier und dort Gutes gegeben hat. Am Sonntag ging es an die See. Da haben sie erst Augen gemacht. Das meiste Meer hatten sie noch nie gesehen.

Auf dem Land haben die Bäuerinnen oft Spä-
mit den Kindern aus Großstadt und Industriegebie-
die nicht wissen, wie Milch aus der Kuh kommt, und
frachten, wieviel Eier ein Huhn jeden Tag legt. Noch
sagen, obwohl sie schon 14 Tage da sind, munden sie
jeden Morgen darüber, daß man gleich, wenn man
aus dem Hause tritt, auf der Diele ist. Die kleinen
sich durchweg aufholt aus, und die Espinet (ein
gebratener Speck), die sie zuerst im Mörser nicht mo-
ten, weil der kleine Magen sie noch nicht vertragen
konnte, können, wie die Bauerin lachend berichtet, je-
tzt groß genug sein.

In Heiligenheil besuchen wir auf einem großen Bauernhof zwei Banne-Eideler Jungen. Sie haben sich schon gut eingeübnet. Niemals waren vorher auf dem Land. Was sie hier in den ersten Tagen erleben, das waren für sie die ersten großen Abenteuer. Jetzt können sie schon reiten. In der Dorfschule betragen sie sich gut. Langsame haben sie nicht, obgleich sie nicht in die Schule kommen.

240 Bochumer Kinder in Ostpreußen

Ferienaufenthalt zwischen Weichsel und Memel

hen. Aber einmal wollen sie doch in die Dorfschule gehen und hören, was ihre Spielfameraden können.

Nur sehr wenig Streitfälle

NSG. Die Deutsche Arbeitsfront hat während des Kriegesmonats die Tätigkeit ihrer Rechtsberatung nicht eingeschränkt. Jeder Schlichter, der Rat und Auskunft oder eine Vertretung in einem Streitfalle benötigt, kann sich auch heute an die Rechtsberatungsstellen des DAFF wenden. Ein Mangel der Besucher und einer Mangel der Streitfalle ist zwar seit Kriegsbeginn zu beobachten. Die Gesamtzahl der Besucher und des Verhältnisses zur Anzahl der Streitfälle gegenüber der Vorjahre ist jedoch kaum verändert. Noch wie vor ist in Gau Weistzen-Lüb die Zahl der Streitfälle erfreulicherweise sehr gering. Im vergangenen Jahr wurden 88 Prozent der die Rechtsberatungsstellen ausnützenden, weit über 100 000 Volksgenossen lebten in einem Rat oder eine Rechtsauskunft; nur 7 p. S. fanden in einer arbeitsrechtlichen Streitfalle und fünf S. p. war ein Verfahren in der Sozialversicherung durchzuführen.

Die meisten Streitfälle wurden in bremittelter und ausgleichender Form zwischen den Parteien geschlichtet. In 2200 Fällen, das heißt für jeden 71. Reicher wurde wegen grundsätzlicher Bedeutung oder zur weiteren Aufklärung der Streitfrage der Alacaweg beschritten. Da ein großer Teil der Klagen durch gerichtlichen Vergleich erledigt wurde, entfiel nur auf die 210. Reicher ein Urteil des Arbeitsgerichtes. Die Zahl der Streitfälle bezogen, wurden 1000, d. h. 2. Nichterpruch und alle übrigen Streitfälle durch gerichtlichen oder außergerichtlichen Vergleich beigelegt. Es ist ein äußerst gutes Ergebnis, das von kamergerichtlichen und außergerichtlichen Schlichtungen aller Art zu bezeugen zeugt. In 49 Fällen waren die Verhandlungsstellen gemauern, gegen abweisende Urteile der Arbeitsgerichte Berufung einzuholen oder Berufung gegen obliegende Urteile abzuwehren. Meistens handelte es sich hierbei um Streitfragen über die Auslegung tariflicher oder gewerblicher Vorschriften an deren rechtlicher Klärung ein größerer Anteil der Betriebsführern und Gesellschaftsmitgliedern interessiert war. Vier Streitfälle wurden mit der Revision des Reichsarbeitsgericht zur Entscheidung vorgelegt.

In 7600 sozialversicherungsrechtlichen Verfa-
 wurde von den Rechtsberatungsstellen die Vertretung
 von den Versicherungsträgern oder den Versicherungs-
 oder Oberversicherungsämtern übernommen.

Die im Jahre 1937 aufgenommene Steuerberaterbeschränkte sich in der Hauptsache auf die Erteilung steuerrechtlicher Auskünfte und die Hilfeleistung bei Abgabe von Steuererklärungen. In einer Anzahl Rechtsmittelfällen wurde die Vertretung übernommen und mit den Finanzämtern verhandelt.

Schlecht bezahlte Freundschaft

Durch Eitelkeit zur Diebin geworden

Aus dem Bochumer Gerichtssaal

Emma B., eine erwachsene Hausdame von hier, hatte eine Leidenschaft: sich zu kleiden. Solange diese Leidenschaft in Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel sich bewegte, war dagegen nichts einzuwenden. Aber Emma ließ sich zur Befriedigung ihrer Leidenschaft dazu hinreißen, eine Tat zu begehen, die sie mit den Strafgesetzen in Konflikt brachte. Sie mußte daher den unangenehmen Gang in die Anklagebank des Schöffengerichtes betreten. Emma ging bei einer verheirateten Freundin, die im gleichen Hause wohnte, täglich ein und aus. Daher waren ihr die Verhältnisse in der Wohnung der Freundin recht bekannt. So mußte sie auch, daß die Freundin ihr Geldbörse im Nachschrank aufbewahrte. Als nun eines Tages, am 25. April 1940, die Freundin ihr Haus verließ und die Tür zur Wohnung abgeschlossen hatte, fand sie den Nachschrank geöffnet. Sie sah die Geldbörse der Freundin anzuweisen. Mit diesem Gedanken mußte sie sich schon längere Zeit herumtreiben, denn zur Ausführung der Tat hatte sie sich einen Schlüssel verschafft, mit dem sie die Wohnungstür der Freundin öffnen konnte. Dieses Schlüs-

sel schenkte sie sich auch und drang so in die Küche ein. Sie eignete sich aus dem bewußten Schranke die Geldbörse an, doch damit noch nicht genug, auch die beiden Kleiderkasten des Ehepaares. Der Verlust der beiden Kleiderkasten war für das Ehepaar ein empfindlicher, da es sich um einen gerade nicht mit Gütern begüterten Mann handelte. Als die Diebin die Geldbörse und die Kleiderkasten in der Küche auf dem Boden liegen sah, wurde sie sehr erschrocken. Sie erinnerte sich, daß kurz vor dem Verlassen ihrer Wohnung Emma sich bei ihr aufgehoben hatte.

Fern vom Glück — kein Scheidungsgrund

Die neue Regelung des Scheidungsrechtes wird zwar die Lösung solcher Ehen ermöglichen, die für die Volksgemeinschaft wertlos geworden sind, und die auch für die Ehegatten nicht mehr zu einem rechten ehelichen Gemeinschaftsleben führen können, die sich ihrer fittlichen Pflicht in vollem Maße bewußt sind. Wie in der amtlichen Begründung zum Ehegesetz dargelegt ist, will sie aber keineswegs jedem

Ehegatten, der in seiner Ehe nicht das volle von ihm erwartete persönliche Glück gefunden hat, den Weg zu einer anderen Verbindung eröffnen. Solches Recht müßte — so wird in den reichsgerichtlichen Entscheidungsurteilen weiter ausgeführt —, solange nicht alle Volksgenossen von der nationalsozialistischen Weltanschauung und den daraus für den einzelnen erwachsenden Verpflichtungen tief durchdrungen sind, zu einer den Belangen der Volksgemeinschaft verwerflichen Schwächung des Gefühls für die heilige Pflicht jedes Ehegatten führen, aus seiner Ehe das Beste zu machen und sich mit Unzulänglichkeiten des Gefährten abzufinden. Darum hat das neue Ehegesetz im § 55 nicht die unheilbar erkrankte Ehe für lösbar erklärt. Auch die Legalisierung einer wilden Ehe des Scheidungsklägers ist nicht immer ein durchschlagender Grund. Vielmehr ist für den Fall, daß die Beseitigung von dem aus der Ehe herausstrebenden Teil allein oder überwiegend verschuldet ist, bei Widerspruch des anderen Ehegatten die Scheidung davon abhängig gemacht, daß ihre Aufrechterhaltung bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe und des gesamten Verhaltens beider Ehegatten fittlich nicht gerechtfertigt ist. Das ist a. A. nicht der Fall, wenn der andere Teil große Opfer gebracht hat. (IV 487/39.)

wurde mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus nach Dortmund geschickt. Er starb jedoch auf dem Transport dorthin.

Personal-Nachrichten

Die Eheleute Gustav Walendy und Frau, Auguste geborene Probst, Sedanstraße 13, feiern am heutigen Sonntag, 13. Juli, den Tag ihrer silbernen Hochzeit. Sie sind seitdem Besitzer des „W“.

Der Werksinvalide Adam Rodowolowski, Arnoldsstraße 13, konnte am gestrigen Freitag seinen 77. Geburtstag feiern. Er wurde 1863 in Gelsenkirchen (Kreis Osterode) geboren. Nachdem er nach seiner Schulzeit bis zu seinem 35. Lebensjahre in der Landwirtschaft seiner Heimat tätig gewesen war, kam er nach Bochum und trat bei der früheren Stahlindustrie in Arbeit. Am Jahre 1901 trat er zum Bochumer Verein über, wo er 28 Jahre tätig war. Sein silbernes Arbeitsjubiläum begann er im Jahre 1926, am 31. Oktober 1928 trat er im Alter von 65 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Aus der 52jährigen Ehe mit seiner ebenfalls noch lebenden Gattin gingen drei Söhne und drei Töchter hervor, von denen die Töchter in der Jugend gestorben sind. Zwei der Söhne nahmen am Weltkrieg teil und sind wohlbeschaffen zurückgekehrt. Der älteste Sohn, Adolf, ist heute in besserer Gesundheit und Arische bei Bochum. Mit seiner Gattin und seinen Kindern konnten ihm noch zwei Enkelkinder ihre Glück- und Segenswünsche entgegenbringen.

Bochumer Veranstaltungen

Am nächsten ein lebendiges Wochenende. Das letzte Wochenende dieser Theaterferienzeit abt nochmal einen Ausblick auf die letzten sommerlichen Unterhaltungen. Am Sonntag, 15. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Montag, 16. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Dienstag, 17. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Mittwoch, 18. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Donnerstag, 19. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Freitag, 20. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Samstag, 21. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Sonntag, 22. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Montag, 23. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Dienstag, 24. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Mittwoch, 25. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Donnerstag, 26. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Freitag, 27. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Samstag, 28. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Sonntag, 29. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Montag, 30. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Am Dienstag, 31. Juli, wird die Schiller-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben.

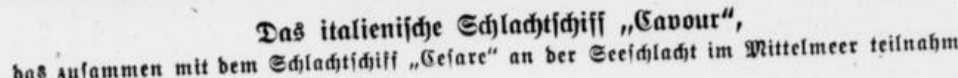
Aus der NSDAP.

NS-Frauenhilfe — Deutsches Frauenwerk Montag, 15. Juli
Ortsgruppe Albstadt. 10 Uhr: Sprachstunde der Ortsgruppenleiterin im Heim, Albstadtstraße 21. 11 Uhr: 1. Teil: „Neues aus Albstadt“. 15 bis 17 Uhr: Sprachstunde der Ortsgruppenleiterin. 18 Uhr: 2. Teil: „Neues aus Albstadt“. 19 Uhr: 3. Teil: „Neues aus Albstadt“. 20 Uhr: 4. Teil: „Neues aus Albstadt“. 21 Uhr: 5. Teil: „Neues aus Albstadt“. 22 Uhr: 6. Teil: „Neues aus Albstadt“. 23 Uhr: 7. Teil: „Neues aus Albstadt“. 24 Uhr: 8. Teil: „Neues aus Albstadt“. 25 Uhr: 9. Teil: „Neues aus Albstadt“. 26 Uhr: 10. Teil: „Neues aus Albstadt“. 27 Uhr: 11. Teil: „Neues aus Albstadt“. 28 Uhr: 12. Teil: „Neues aus Albstadt“. 29 Uhr: 13. Teil: „Neues aus Albstadt“. 30 Uhr: 14. Teil: „Neues aus Albstadt“. 31 Uhr: 15. Teil: „Neues aus Albstadt“. 32 Uhr: 16. Teil: „Neues aus Albstadt“. 33 Uhr: 17. Teil: „Neues aus Albstadt“. 34 Uhr: 18. Teil: „Neues aus Albstadt“. 35 Uhr: 19. Teil: „Neues aus Albstadt“. 36 Uhr: 20. Teil: „Neues aus Albstadt“. 37 Uhr: 21. Teil: „Neues aus Albstadt“. 38 Uhr: 22. Teil: „Neues aus Albstadt“. 39 Uhr: 23. Teil: „Neues aus Albstadt“. 40 Uhr: 24. Teil: „Neues aus Albstadt“. 41 Uhr: 25. Teil: „Neues aus Albstadt“. 42 Uhr: 26. Teil: „Neues aus Albstadt“. 43 Uhr: 27. Teil: „Neues aus Albstadt“. 44 Uhr: 28. Teil: „Neues aus Albstadt“. 45 Uhr: 29. Teil: „Neues aus Albstadt“. 46 Uhr: 30. Teil: „Neues aus Albstadt“. 47 Uhr: 31. Teil: „Neues aus Albstadt“. 48 Uhr: 32. Teil: „Neues aus Albstadt“. 49 Uhr: 33. Teil: „Neues aus Albstadt“. 50 Uhr: 34. Teil: „Neues aus Albstadt“. 51 Uhr: 35. Teil: „Neues aus Albstadt“. 52 Uhr: 36. Teil: „Neues aus Albstadt“. 53 Uhr: 37. Teil: „Neues aus Albstadt“. 54 Uhr: 38. Teil: „Neues aus Albstadt“. 55 Uhr: 39. Teil: „Neues aus Albstadt“. 56 Uhr: 40. Teil: „Neues aus Albstadt“. 57 Uhr: 41. Teil: „Neues aus Albstadt“. 58 Uhr: 42. Teil: „Neues aus Albstadt“. 59 Uhr: 43. Teil: „Neues aus Albstadt“. 60 Uhr: 44. Teil: „Neues aus Albstadt“. 61 Uhr: 45. Teil: „Neues aus Albstadt“. 62 Uhr: 46. Teil: „Neues aus Albstadt“. 63 Uhr: 47. Teil: „Neues aus Albstadt“. 64 Uhr: 48. Teil: „Neues aus Albstadt“. 65 Uhr: 49. Teil: „Neues aus Albstadt“. 66 Uhr: 50. Teil: „Neues aus Albstadt“. 67 Uhr: 51. Teil: „Neues aus Albstadt“. 68 Uhr: 52. Teil: „Neues aus Albstadt“. 69 Uhr: 53. Teil: „Neues aus Albstadt“. 70 Uhr: 54. Teil: „Neues aus Albstadt“. 71 Uhr: 55. Teil: „Neues aus Albstadt“. 72 Uhr: 56. Teil: „Neues aus Albstadt“. 73 Uhr: 57. Teil: „Neues aus Albstadt“. 74 Uhr: 58. Teil: „Neues aus Albstadt“. 75 Uhr: 59. Teil: „Neues aus Albstadt“. 76 Uhr: 60. Teil: „Neues aus Albstadt“. 77 Uhr: 61. Teil: „Neues aus Albstadt“. 78 Uhr: 62. Teil: „Neues aus Albstadt“. 79 Uhr: 63. Teil: „Neues aus Albstadt“. 80 Uhr: 64. Teil: „Neues aus Albstadt“. 81 Uhr: 65. Teil: „Neues aus Albstadt“. 82 Uhr: 66. Teil: „Neues aus Albstadt“. 83 Uhr: 67. Teil: „Neues aus Albstadt“. 84 Uhr: 68. Teil: „Neues aus Albstadt“. 85 Uhr: 69. Teil: „Neues aus Albstadt“. 86 Uhr: 70. Teil: „Neues aus Albstadt“. 87 Uhr: 71. Teil: „Neues aus Albstadt“. 88 Uhr: 72. Teil: „Neues aus Albstadt“. 89 Uhr: 73. Teil: „Neues aus Albstadt“. 90 Uhr: 74. Teil: „Neues aus Albstadt“. 91 Uhr: 75. Teil: „Neues aus Albstadt“. 92 Uhr: 76. Teil: „Neues aus Albstadt“. 93 Uhr: 77. Teil: „Neues aus Albstadt“. 94 Uhr: 78. Teil: „Neues aus Albstadt“. 95 Uhr: 79. Teil: „Neues aus Albstadt“. 96 Uhr: 80. Teil: „Neues aus Albstadt“. 97 Uhr: 81. Teil: „Neues aus Albstadt“. 98 Uhr: 82. Teil: „Neues aus Albstadt“. 99 Uhr: 83. Teil: „Neues aus Albstadt“. 100 Uhr: 84. Teil: „Neues aus Albstadt“. 101 Uhr: 85. Teil: „Neues aus Albstadt“. 102 Uhr: 86. Teil: „Neues aus Albstadt“. 103 Uhr: 87. Teil: „Neues aus Albstadt“. 104 Uhr: 88. Teil: „Neues aus Albstadt“. 105 Uhr: 89. Teil: „Neues aus Albstadt“. 106 Uhr: 90. Teil: „Neues aus Albstadt“. 107 Uhr: 91. Teil: „Neues aus Albstadt“. 108 Uhr: 92. Teil: „Neues aus Albstadt“. 109 Uhr: 93. Teil: „Neues aus Albstadt“. 110 Uhr: 94. Teil: „Neues aus Albstadt“. 111 Uhr: 95. Teil: „Neues aus Albstadt“. 112 Uhr: 96. Teil: „Neues aus Albstadt“. 113 Uhr: 97. Teil: „Neues aus Albstadt“. 114 Uhr: 98. Teil: „Neues aus Albstadt“. 115 Uhr: 99. Teil: „Neues aus Albstadt“. 116 Uhr: 100. Teil: „Neues aus Albstadt“. 117 Uhr: 101. Teil: „Neues aus Albstadt“. 118 Uhr: 102. Teil: „Neues aus Albstadt“. 119 Uhr: 103. Teil: „Neues aus Albstadt“. 120 Uhr: 104. Teil: „Neues aus Albstadt“. 121 Uhr: 105. Teil: „Neues aus Albstadt“. 122 Uhr: 106. Teil: „Neues aus Albstadt“. 123 Uhr: 107. Teil: „Neues aus Albstadt“. 124 Uhr: 108. Teil: „Neues aus Albstadt“. 125 Uhr: 109. Teil: „Neues aus Albstadt“. 126 Uhr: 110. Teil: „Neues aus Albstadt“. 127 Uhr: 111. Teil: „Neues aus Albstadt“. 128 Uhr: 112. Teil: „Neues aus Albstadt“. 129 Uhr: 113. Teil: „Neues aus Albstadt“. 130 Uhr: 114. Teil: „Neues aus Albstadt“. 131 Uhr: 115. Teil: „Neues aus Albstadt“. 132 Uhr: 116. Teil: „Neues aus Albstadt“. 133 Uhr: 117. Teil: „Neues aus Albstadt“. 134 Uhr: 118. Teil: „Neues aus Albstadt“. 135 Uhr: 119. Teil: „Neues aus Albstadt“. 136 Uhr: 120. Teil: „Neues aus Albstadt“. 137 Uhr: 121. Teil: „Neues aus Albstadt“. 138 Uhr: 122. Teil: „Neues aus Albstadt“. 139 Uhr: 123. Teil: „Neues aus Albstadt“. 140 Uhr: 124. Teil: „Neues aus Albstadt“. 141 Uhr: 125. Teil: „Neues aus Albstadt“. 142 Uhr: 126. Teil: „Neues aus Albstadt“. 143 Uhr: 127. Teil: „Neues aus Albstadt“. 144 Uhr: 128. Teil: „Neues aus Albstadt“. 145 Uhr: 129. Teil: „Neues aus Albstadt“. 146 Uhr: 130. Teil: „Neues aus Albstadt“. 147 Uhr: 131. Teil: „Neues aus Albstadt“. 148 Uhr: 132. Teil: „Neues aus Albstadt“. 149 Uhr: 133. Teil: „Neues aus Albstadt“. 150 Uhr: 134. Teil: „Neues aus Albstadt“. 151 Uhr: 135. Teil: „Neues aus Albstadt“. 152 Uhr: 136. Teil: „Neues aus Albstadt“. 153 Uhr: 137. Teil: „Neues aus Albstadt“. 154 Uhr: 138. Teil: „Neues aus Albstadt“. 155 Uhr: 139. Teil: „Neues aus Albstadt“. 156 Uhr: 140. Teil: „Neues aus Albstadt“. 157 Uhr: 141. Teil: „Neues aus Albstadt“. 158 Uhr: 142. Teil: „Neues aus Albstadt“. 159 Uhr: 143. Teil: „Neues aus Albstadt“. 160 Uhr: 144. Teil: „Neues aus Albstadt“. 161 Uhr: 145. Teil: „Neues aus Albstadt“. 162 Uhr: 146. Teil: „Neues aus Albstadt“. 163 Uhr: 147. Teil: „Neues aus Albstadt“. 164 Uhr: 148. Teil: „Neues aus Albstadt“. 165 Uhr: 149. Teil: „Neues aus Albstadt“. 166 Uhr: 150. Teil: „Neues aus Albstadt“. 167 Uhr: 151. Teil: „Neues aus Albstadt“. 168 Uhr: 152. Teil: „Neues aus Albstadt“. 169 Uhr: 153. Teil: „Neues aus Albstadt“. 170 Uhr: 154. Teil: „Neues aus Albstadt“. 171 Uhr: 155. Teil: „Neues aus Albstadt“. 172 Uhr: 156. Teil: „Neues aus Albstadt“. 173 Uhr: 157. Teil: „Neues aus Albstadt“. 174 Uhr: 158. Teil: „Neues aus Albstadt“. 175 Uhr: 159. Teil: „Neues aus Albstadt“. 176 Uhr: 160. Teil: „Neues aus Albstadt“. 177 Uhr: 161. Teil: „Neues aus Albstadt“. 178 Uhr: 162. Teil: „Neues aus Albstadt“. 179 Uhr: 163. Teil: „Neues aus Albstadt“. 180 Uhr: 164. Teil: „Neues aus Albstadt“. 181 Uhr: 165. Teil: „Neues aus Albstadt“. 182 Uhr: 166. Teil: „Neues aus Albstadt“. 183 Uhr: 167. Teil: „Neues aus Albstadt“. 184 Uhr: 168. Teil: „Neues aus Albstadt“. 185 Uhr: 169. Teil: „Neues aus Albstadt“. 186 Uhr: 170. Teil: „Neues aus Albstadt“. 187 Uhr: 171. Teil: „Neues aus Albstadt“. 188 Uhr: 172. Teil: „Neues aus Albstadt“. 189 Uhr: 173. Teil: „Neues aus Albstadt“. 190 Uhr: 174. Teil: „Neues aus Albstadt“. 191 Uhr: 175. Teil: „Neues aus Albstadt“. 192 Uhr: 176. Teil: „Neues aus Albstadt“. 193 Uhr: 177. Teil: „Neues aus Albstadt“. 194 Uhr: 178. Teil: „Neues aus Albstadt“. 195 Uhr: 179. Teil: „Neues aus Albstadt“. 196 Uhr: 180. Teil: „Neues aus Albstadt“. 197 Uhr: 181. Teil: „Neues aus Albstadt“. 198 Uhr: 182. Teil: „Neues aus Albstadt“. 199 Uhr: 183. Teil: „Neues aus Albstadt“. 200 Uhr: 184. Teil: „Neues aus Albstadt“. 201 Uhr: 185. Teil: „Neues aus Albstadt“. 202 Uhr: 186. Teil: „Neues aus Albstadt“. 203 Uhr: 187. Teil: „Neues aus Albstadt“. 204 Uhr: 188. Teil: „Neues aus Albstadt“. 205 Uhr: 189. Teil: „Neues aus Albstadt“. 206 Uhr: 190. Teil: „Neues aus Albstadt“. 207 Uhr: 191. Teil: „Neues aus Albstadt“. 208 Uhr: 192. Teil: „Neues aus Albstadt“. 209 Uhr: 193. Teil: „Neues aus Albstadt“. 210 Uhr: 194. Teil: „Neues aus Albstadt“. 211 Uhr: 195. Teil: „Neues aus Albstadt“. 212 Uhr: 196. Teil: „Neues aus Albstadt“. 213 Uhr: 197. Teil: „Neues aus Albstadt“. 214 Uhr: 198. Teil: „Neues aus Albstadt“. 215 Uhr: 199. Teil: „Neues aus Albstadt“. 216 Uhr: 200. Teil: „Neues aus Albstadt“. 217 Uhr: 201. Teil: „Neues aus Albstadt“. 218 Uhr: 202. Teil: „Neues aus Albstadt“. 219 Uhr: 203. Teil: „Neues aus Albstadt“. 220 Uhr: 204. Teil: „Neues aus Albstadt“. 221 Uhr: 205. Teil: „Neues aus Albstadt“. 222 Uhr: 206. Teil: „Neues aus Albstadt“. 223 Uhr: 207. Teil: „Neues aus Albstadt“. 224 Uhr: 208. Teil: „Neues aus Albstadt“. 225 Uhr: 209. Teil: „Neues aus Albstadt“. 226 Uhr: 210. Teil: „Neues aus Albstadt“. 227 Uhr: 211. Teil: „Neues aus Albstadt“. 228 Uhr: 212. Teil: „Neues aus Albstadt“. 229 Uhr: 213. Teil: „Neues aus Albstadt“. 230 Uhr: 214. Teil: „Neues aus Albstadt“. 231 Uhr: 215. Teil: „Neues aus Albstadt“. 232 Uhr: 216. Teil: „Neues aus Albstadt“. 233 Uhr: 217. Teil: „Neues aus Albstadt“. 234 Uhr: 218. Teil: „Neues aus Albstadt“. 235 Uhr: 219. Teil: „Neues aus Albstadt“. 236 Uhr: 220. Teil: „Neues aus Albstadt“. 237 Uhr: 221. Teil: „Neues aus Albstadt“. 238 Uhr: 222. Teil: „Neues aus Albstadt“. 239 Uhr: 223. Teil: „Neues aus Albstadt“. 240 Uhr: 224. Teil: „Neues aus Albstadt“. 241 Uhr: 225. Teil: „Neues aus Albstadt“. 242 Uhr: 226. Teil: „Neues aus Albstadt“. 243 Uhr: 227. Teil: „Neues aus Albstadt“. 244 Uhr: 228. Teil: „Neues aus Albstadt“. 245 Uhr: 229. Teil: „Neues aus Albstadt“. 246 Uhr: 230. Teil: „Neues aus Albstadt“. 247 Uhr: 231. Teil: „Neues aus Albstadt“. 248 Uhr: 232. Teil: „Neues aus Albstadt“. 249 Uhr: 233. Teil: „Neues aus Albstadt“. 250 Uhr: 234. Teil: „Neues aus Albstadt“. 251 Uhr: 235. Teil: „Neues aus Albstadt“. 252 Uhr: 236. Teil: „Neues aus Albstadt“. 253 Uhr: 237. Teil: „Neues aus Albstadt“. 254 Uhr: 238. Teil: „Neues aus Albstadt“. 255 Uhr: 239. Teil: „Neues aus Albstadt“. 256 Uhr: 240. Teil: „Neues aus Albstadt“. 257 Uhr: 241. Teil: „Neues aus Albstadt“. 258 Uhr: 242. Teil: „Neues aus Albstadt“. 259 Uhr: 243. Teil: „Neues aus Albstadt“. 260 Uhr: 244. Teil: „Neues aus Albstadt“. 261 Uhr: 245. Teil: „Neues aus Albstadt“. 262 Uhr: 246. Teil: „Neues aus Albstadt“. 263 Uhr: 247. Teil: „Neues aus Albstadt“. 264 Uhr: 248. Teil: „Neues aus Albstadt“. 265 Uhr: 249. Teil: „Neues aus Albstadt“. 266 Uhr: 250. Teil: „Neues aus Albstadt“. 267 Uhr: 251. Teil: „Neues aus Albstadt“. 268 Uhr: 252. Teil: „Neues aus Albstadt“. 269 Uhr: 253. Teil: „Neues aus Albstadt“. 270 Uhr: 254. Teil: „Neues aus Albstadt“. 271 Uhr: 255. Teil: „Neues aus Albstadt“. 272 Uhr: 256. Teil: „Neues aus Albstadt“. 273 Uhr: 257. Teil: „Neues aus Albstadt“. 274 Uhr: 258. Teil: „Neues aus Albstadt“. 275 Uhr: 259. Teil: „Neues aus Albstadt“. 276 Uhr: 260. Teil: „Neues aus Albstadt“. 277 Uhr: 261. Teil: „Neues aus Albstadt“. 278 Uhr: 262. Teil: „Neues aus Albstadt“. 279 Uhr: 263. Teil: „Neues aus Albstadt“. 280 Uhr: 264. Teil: „Neues aus Albstadt“. 281 Uhr: 265. Teil: „Neues aus Albstadt“. 282 Uhr: 266. Teil: „Neues aus Albstadt“. 283 Uhr: 267. Teil: „Neues aus Albstadt“. 284 Uhr: 268. Teil: „Neues aus Albstadt“. 285 Uhr: 269. Teil: „Neues aus Albstadt“. 286 Uhr: 270. Teil: „Neues aus Albstadt“. 287 Uhr: 271. Teil: „Neues aus Albstadt“. 288 Uhr: 272. Teil: „Neues aus Albstadt“. 289 Uhr: 273. Teil: „Neues aus Albstadt“. 290 Uhr: 274. Teil: „Neues aus Albstadt“. 291 Uhr: 275. Teil: „Neues aus Albstadt“. 292 Uhr: 276. Teil: „Neues aus Albstadt“. 293 Uhr: 277. Teil: „Neues aus Albstadt“. 294 Uhr: 278. Teil: „Neues aus Albstadt“. 295 Uhr: 279. Teil: „Neues aus Albstadt“. 296 Uhr: 280. Teil: „Neues aus Albstadt“. 297 Uhr: 281. Teil: „Neues aus Albstadt“. 298 Uhr: 282. Teil: „Neues aus Albstadt“. 299 Uhr: 283. Teil: „Neues aus Albstadt“. 300 Uhr: 284. Teil: „Neues aus Albstadt“. 301 Uhr: 285. Teil: „Neues aus Albstadt“. 302 Uhr: 286. Teil: „Neues aus Albstadt“. 303 Uhr: 287. Teil: „Neues aus Albstadt“. 304 Uhr: 288. Teil: „Neues aus Albstadt“. 305 Uhr: 289. Teil: „Neues aus Albstadt“. 306 Uhr: 290. Teil: „Neues aus Albstadt“. 307 Uhr: 291. Teil: „Neues aus Albstadt“. 308 Uhr: 292. Teil: „Neues aus Albstadt“. 309 Uhr: 293. Teil: „Neues aus Albstadt“. 310 Uhr: 294. Teil: „Neues aus Albstadt“. 311 Uhr: 295. Teil: „Neues aus Albstadt“. 312 Uhr: 296. Teil: „Neues aus Albstadt“. 313 Uhr: 297. Teil: „Neues aus Albstadt“. 314 Uhr: 298. Teil: „Neues aus Albstadt“. 315 Uhr: 299. Teil: „Neues aus Albstadt“. 316 Uhr: 300. Teil: „Neues aus Albstadt“. 317 Uhr: 301. Teil: „Neues aus Albstadt“. 318 Uhr: 302. Teil: „Neues aus Albstadt“. 319 Uhr: 303. Teil: „Neues aus Albstadt“. 320 Uhr: 304. Teil: „Neues aus Albstadt“. 321 Uhr: 305. Teil: „Neues aus Albstadt“. 322 Uhr: 306. Teil: „Neues aus Albstadt“. 323 Uhr: 307. Teil: „Neues aus Albstadt“. 324 Uhr: 308. Teil: „Neues aus Albstadt“. 325 Uhr: 309. Teil: „Neues aus Albstadt“. 326 Uhr: 310. Teil: „Neues aus Albstadt“. 327 Uhr: 311. Teil: „Neues aus Albstadt“. 328 Uhr: 312. Teil: „Neues aus Albstadt“. 329 Uhr: 313. Teil: „Neues aus Albstadt“. 330 Uhr: 314. Teil: „Neues aus Albstadt“. 331 Uhr: 315. Teil: „Neues aus Albstadt“. 332 Uhr: 316. Teil: „Neues aus Albstadt“. 333 Uhr: 317. Teil: „Neues aus Albstadt“. 334 Uhr: 318. Teil: „Neues aus Albstadt“. 335 Uhr: 319. Teil: „Neues aus Albstadt“. 336 Uhr: 320. Teil: „Neues aus Albstadt“. 337 Uhr: 321. Teil: „Neues aus Albstadt“. 338 Uhr: 322. Teil: „Neues aus Albstadt“. 339 Uhr: 323. Teil: „Neues aus Albstadt“. 340 Uhr: 324. Teil: „Neues aus Albstadt“. 341 Uhr: 325. Teil: „Neues aus Albstadt“. 342 Uhr: 326. Teil: „Neues aus Albstadt“. 343 Uhr: 327. Teil: „Neues aus Albstadt“. 344 Uhr: 328. Teil: „Neues aus Albstadt“. 345 Uhr: 329. Teil: „Neues aus Albstadt“. 346 Uhr: 330. Teil: „Neues aus Albstadt“. 347 Uhr: 331. Teil: „Neues aus Albstadt“. 348 Uhr: 332. Teil: „Neues aus Albstadt“. 349 Uhr: 333. Teil: „Neues aus Albstadt“. 350 Uhr: 334. Teil: „Neues aus Albstadt“. 351 Uhr: 335. Teil: „Neues aus Albstadt“. 352 Uhr: 336. Teil: „Neues aus Albstadt“. 353 Uhr: 337. Teil: „Neues aus Albstadt“. 354 Uhr: 338. Teil: „Neues aus Albstadt“. 355 Uhr: 339. Teil: „Neues aus Albstadt“. 356 Uhr: 340. Teil: „Neues aus Albstadt“. 357 Uhr: 341. Teil: „Neues aus Albstadt“. 358 Uhr: 342. Teil: „Neues aus Albstadt“. 359 Uhr: 343. Teil: „Neues aus Albstadt“. 360 Uhr: 344. Teil: „Neues aus Albstadt“. 361 Uhr: 345. Teil: „Neues aus Albstadt“. 362 Uhr: 346. Teil: „Neues aus Albstadt“. 363 Uhr: 347. Teil: „Neues aus Albstadt“. 364 Uhr: 348. Teil: „Neues aus Albstadt“. 365 Uhr: 349. Teil: „Neues aus Albstadt“. 366 Uhr: 350. Teil: „Neues aus Albstadt“. 367 Uhr: 351. Teil: „Neues aus Albstadt“. 368 Uhr: 352. Teil: „Neues aus Albstadt“. 369 Uhr: 353. Teil: „Neues aus Albstadt“. 370 Uhr: 354. Teil: „Neues aus Albstadt“. 371 Uhr: 355. Teil: „Neues aus Albstadt“. 372 Uhr: 356. Teil: „Neues aus Albstadt“. 373 Uhr: 357. Teil: „Neues aus Albstadt“. 374 Uhr: 358. Teil: „Neues aus Albstadt“. 375 Uhr: 359. Teil: „Neues aus Albstadt“. 376 Uhr: 360. Teil: „Neues aus Albstadt“. 377 Uhr: 361. Teil: „Neues aus Albstadt“. 378 Uhr: 362. Teil: „Neues aus Albstadt“. 379 Uhr: 363. Teil: „Neues aus Albstadt“. 380 Uhr: 364. Teil: „Neues aus Albstadt“. 381 Uhr: 365. Teil: „Neues aus Albstadt“. 382 Uhr: 366. Teil: „Neues aus Albstadt“. 383 Uhr: 367. Teil: „Neues aus Albstadt“. 384 Uhr: 368. Teil: „Neues aus Albstadt“. 385 Uhr: 369. Teil: „Neues aus Albstadt“. 386 Uhr: 370. Teil: „Neues aus Albstadt“. 387 Uhr: 371. Teil: „Neues aus Albstadt“. 388 Uhr: 372. Teil: „Neues aus Albstadt“. 389 Uhr: 373. Teil: „Neues aus Albstadt“. 390 Uhr: 374. Teil: „Neues aus Albstadt“. 391 Uhr: 375. Teil: „Neues aus Albstadt“. 392 Uhr: 376. Teil: „Neues aus Albstadt“. 393 Uhr: 377. Teil: „Neues aus Albstadt“. 394 Uhr: 378. Teil: „Neues aus Albstadt“. 395 Uhr: 379. Teil: „Neues aus Albstadt“. 396 Uhr: 380. Teil: „Neues aus Albstadt“. 397 Uhr: 381. Teil: „Neues aus Albstadt“. 398 Uhr: 382. Teil: „Neues aus Albstadt“. 399 Uhr: 383. Teil: „Neues aus Albstadt“. 400 Uhr: 384. Teil: „Neues aus Albstadt“. 401 Uhr: 385. Teil: „Neues aus Albstadt“. 402 Uhr: 386. Teil: „Neues aus Albstadt“. 403 Uhr: 387. Teil: „Neues aus Albstadt“. 404 Uhr: 388. Teil: „Neues aus Albstadt“. 405 Uhr: 389. Teil: „Neues aus Albstadt“. 406 Uhr: 390. Teil: „Neues aus Albstadt“. 407 Uhr: 391. Teil: „Neues aus Albstadt“. 408 Uhr: 392. Teil: „Neues aus Albstadt“. 409 Uhr: 393. Teil: „Neues aus Albstadt“. 410 Uhr: 394. Teil: „Neues aus Albstadt“. 411 Uhr: 395. Teil: „Neues aus Albstadt“. 412 Uhr: 396. Teil: „Neues aus Albstadt“. 413 Uhr: 397. Teil: „Neues aus Albstadt“. 414 Uhr: 398. Teil: „Neues aus Albstadt“. 415 Uhr: 399. Teil: „Neues aus Albstadt“. 416 Uhr: 400. Teil: „Neues aus Albstadt“. 417 Uhr: 401. Teil: „Neues aus Albstadt“. 418 Uhr: 402. Teil: „Neues aus Albstadt“. 419 Uhr: 403. Teil: „Neues aus Albstadt“. 420 Uhr: 404. Teil: „Neues aus Albstadt“. 421 Uhr: 405. Teil: „Neues aus Albstadt“. 422 Uhr: 406. Teil: „Neues aus Albstadt“. 423 Uhr: 407. Teil: „Neues aus Albstadt“. 424 Uhr: 408. Teil: „Neues aus Albstadt“. 425 Uhr: 409. Teil: „Neues aus Albstadt“. 426 Uhr: 410. Teil: „Neues aus Albstadt“. 427 Uhr: 411. Teil: „Neues aus Albstadt“. 428 Uhr: 412. Teil: „Neues aus Albstadt“. 429 Uhr: 413. Teil: „Neues aus Albstadt“. 430 Uhr: 414. Teil: „Neues aus Albstadt“. 431 Uhr: 415. Teil: „Neues aus Albstadt“. 432 Uhr: 416. Teil: „Neues aus Albstadt“. 433 Uhr: 417. Teil: „Neues aus Albstadt“. 434 Uhr: 418. Teil: „Neues aus Albstadt“. 435 Uhr: 419. Teil: „Neues aus Albstadt“. 436 Uhr: 420. Teil: „Neues aus Albstadt“. 437 Uhr: 421. Teil: „Neues aus Albstadt“. 438 Uhr: 422. Teil: „Neues aus Albstadt“. 439 Uhr: 423. Teil: „Neues aus Albstadt“. 440 Uhr: 424. Teil: „Neues aus Albstadt“. 441 Uhr: 425. Teil: „Neues aus Albstadt“. 442 Uhr: 426. Teil: „Neues aus Albstadt“. 443 Uhr: 427. Teil: „Neues aus Albstadt“. 444 Uhr: 428. Teil: „Neues aus Albstadt“. 445 Uhr: 429. Teil: „Neues aus Albstadt“. 446 Uhr: 430. Teil: „Neues aus Albstadt“. 447 Uhr: 431. Teil: „Neues aus Albstadt“. 448 Uhr: 432. Teil: „Neues aus Albstadt“. 449 Uhr: 433. Teil: „Neues aus Albstadt“. 450 Uhr: 434. Teil: „Neues aus Albstadt“. 451 Uhr: 435. Teil: „Neues aus Albstadt“. 452 Uhr: 436. Teil: „Neues aus Albstadt“. 453 Uhr: 437. Teil: „Neues aus Albstadt“. 454 Uhr: 438. Teil: „Neues aus Albstadt“. 455 Uhr: 439. Teil: „Neues aus Albstadt“. 456 Uhr: 440. Teil: „Neues aus Albstadt“. 457 Uhr: 441. Teil: „Neues aus Albstadt“. 458 Uhr: 442. Teil: „Neues aus Albstadt“. 459 Uhr: 443. Teil: „Neues aus Albstadt“. 460 Uhr: 444. Teil: „Neues aus Albstadt“. 461 Uhr: 445. Teil: „Neues aus Albstadt“. 462 Uhr: 446. Teil: „Neues aus Albstadt“. 463 Uhr: 447. Teil: „Neues aus Albstadt“. 464 Uhr: 448. Teil: „Neues aus Albstadt“. 465 Uhr: 449. Teil: „Neues aus Albstadt“. 466 Uhr: 450. Teil: „Neues aus Albstadt“. 467 Uhr: 451. Teil: „Neues aus Albstadt“. 468 Uhr: 452. Teil: „Neues aus Albstadt“. 469 Uhr: 453. Teil: „Neues aus Albstadt“. 470 Uhr: 454. Teil: „Neues aus Albstadt“. 471 Uhr: 455. Teil: „Neues aus Albstadt“. 472 Uhr: 456. Teil: „Neues aus Albstadt“. 473 Uhr: 457. Teil: „Neues aus Albstadt“. 474 Uhr: 458. Teil: „Neues aus Albstadt“. 475 Uhr: 459. Teil: „Neues aus Albstadt“. 476 Uhr: 460. Teil: „Neues aus Albstadt“. 477 Uhr: 461. Teil: „Neues aus Albstadt“. 478 Uhr: 462. Teil: „Neues aus Albstadt“. 479 Uhr: 463. Teil: „Neues aus Albstadt“. 480 Uhr: 464. Teil: „Neues aus Albstadt“. 481 Uhr: 465. Teil: „Neues aus Albstadt“. 482 Uhr: 466. Teil: „Neues aus Albstadt“. 483 Uhr: 467. Teil: „Neues aus Albstadt“. 484 Uhr: 468. Teil: „Neues aus Albstadt“. 485 Uhr: 469. Teil: „Neues aus Albstadt“. 486 Uhr: 470. Teil: „Neues aus Albstadt“. 487 Uhr: 471. Teil: „Neues aus Albstadt“. 488 Uhr: 472. Teil: „Neues aus Albstadt“. 489 Uhr: 473. Teil: „Neues aus Albstadt“. 490 Uhr: 474. Teil: „Neues aus Albstadt“. 491 Uhr: 475. Teil: „Neues aus Albstadt“. 492 Uhr: 476. Teil: „Neues aus Albstadt“. 493 Uhr: 477. Teil: „Neues aus Albstadt“. 494 Uhr: 478. Teil: „Neues aus Albstadt“. 495 Uhr: 479. Teil: „Neues aus Albstadt“. 496 Uhr: 480. Teil: „Neues aus Albstadt“. 497 Uhr: 481. Teil: „Neues aus Albstadt“. 498 Uhr: 482. Teil: „Neues aus Albstadt“. 499 Uhr: 483. Teil: „Neues aus Albstadt“. 500 Uhr: 484. Teil: „Neues aus Albstadt“. 501 Uhr: 485. Teil: „Neues aus Albstadt“. 502 Uhr: 486. Teil: „Neues aus Albstadt“. 503 Uhr: 487. Teil: „Neues aus Albstadt“. 504 Uhr: 488. Teil: „Neues aus Albstadt“. 505 Uhr: 489. Teil: „Neues aus Albstadt“. 506 Uhr: 490. Teil: „Neues aus Albstadt“. 507 Uhr: 491. Teil: „Neues aus Albstadt“. 508 Uhr

Ein Haus auf Stelzfüßen — Der Mann im Salz

...trauten Fräuzel — da wußte gut ma...

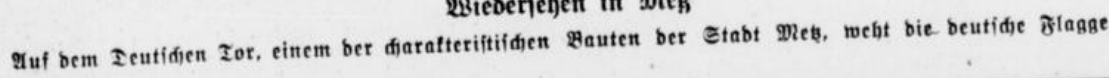
1



Deutschland tauscht mit Rußland Tiere

tauf. | trauten Franzel | wüßte gut mag. wie man | 1887

... sie vor die Tür und spähten die Straße hinau



MATTHIAS CLAUDIUS

eingelegt haben mag.
 sie vor die Tür und spähten die Straße hinau

gelschah — hatte ich einen herzhaften Kuß weg! Und jetzt gab sie mir die Erklärung: Sie liebte ihn schon lange, ihren Franzel, und sie glaubte aus seinen Worten und Blicken zu merken, daß er sie ebenso liebte. Doch — das entscheidende Wort wollte und wollte nicht fallen. Ja, da mußte sie auf Frauenart eben ein wenig nachhelfen, und da ersuhr sie, daß er erst noch feste arbeiten müsse, um ein Heim ausstatten zu können. Oh, wie lange hätte das noch gedauert! Wie hätten da zwei liebe Menschen Jahr um Jahr warten müssen! Wenn — ja, wenn sie, die Leni, nicht seinerzeit ein wunderbares Patengefchenk in die Wiege gelegt erhalten hätte. Nur ein bedruckter Bogen Papier, aber — ein Glückspapier. Denn es besagte nichts mehr und nichts weniger, als daß die Volksfürsorge der Leni bei der Heirat eine schöne, stattliche Summe aus-

zahlte, die der Aussteuerbeschaffung und Heimgründung dienen soll! Wie froh waren jetzt alle beide, daß der Vater sich damals von einem Vertrauensmann der Volksfürsorge alles genau erklären ließ und erkannte, daß eine Töchteraussteuer-Versicherung glückbringend für jedes Mädchen sein muß. Die geringen Beiträge hat der Vater ohne jede fühlbare Einschränkung immer aufbringen können wie eben jeder rechte Vater es kann. Und jetzt die schöne Versicherungssumme mit ihren angesammelten und aufgezinsten Gewinnanteilen! Froh ging es zum Hochzeitschmaus. Manches gute Wort wurde gesprochen, und viele dieser Worte waren Anerkennung und Dank der Volksfürsorge gegenüber, deren Aufgabe es ist, durch zweckmäßige Versicherungen für die Zukunft eines jeden schaffenden Deutschen zu sorgen.

Volksfürsorge-Versicherungen Hamburg



Stäfer

Schulen ver-
schlößt es noch
die Schüler
r Bismard-
aufmannschen
aufforderung.
m 9.30 Uhr,
der Cesar-
abellen. Die
und befördert
einen Beind

egermeister

großer Auswahl

hmiedmeister
Ruf 67833

agen

a d

Ruf 63101

2e
nd
ilt
k
186
den

ittel

1
les!

AILLE
R usw.

aufmanni
Tel. 33706

aschen

ie Haut pflegen

ues. Seit
chen sich
öglich mit

elkleie

• Seesand)
entfettet,
gründlich
leich milde

15 Pfg.
ften.

D KOLBERG 160 G

UNG

genstraße 20
hat

Glasreinigungsar-
norden u. Industrie

ekannmachungen

verteilung
schnitt b des Beiten-
vom 1. bis 28. Juli
Reichsfeierkarte werden
erforungsberechtigten
vom 12. Juli bis
drei Eier ausgeben.
b wird hiermit aufge-
e erforderlichen Eier-
nicht reitlos verfü-
den alle Verforungs-
ugenblichlich nicht be-
können. Hühner- und
aben keine Besugsbe-
l, den 11. Juli 1940.
Oberbürgermeister

Störfreie

Antennen

baut der

Funkberater

NSCHIEDT

20 MECHEN KAY MEISTER

21 Ruf 64397
Reparatur - Werkstätte
Antennenbau

Sand am Oberrhein



Auskunft u. Schriften durch Reisebüros, Kurverwaltungen, Verkehrsämter u. d. Landesfremdenverkehrsverband Baden, Karlsruhe, Kriegsstr. 9/140

**BERGSTR. NECKAR
SCHWARZWALD
BODENSEE**

**Alle
Heilbäder
Kurorte u.
Sommerfrischen
sind
geöffnet**

CAPITOL

Heute, 2 Uhr
Sonntag 11 und 12 Uhr

**Wochenschau-
Sonderveranstaltungen**

**Die Heimkehr
des Führers**

Der herrlichste Sieg der deutschen Geschichte. Im Schutz der deutschen Wälder. Englands wahres Gesicht. Der Führer in Elsaß-Lothringen. Der Triumphzug des Führers nach Berlin.

Erwachsene 30 Pf.
Militär u. Jugendliche 15 Pf.

**Die neueste
Wochenschau
Der Führer
wieder in Berlin
in
Sondervorstellung
nur Sonntag
vorm. 10.30 u. 11.30**

APOLLO

Garantol
zum Gießelegen.
Tragerei Worms, Körtumstraße 116,
(unterb. „Sum Ritter“)

Konzerthaus
Herner Str. 53
HEINRICH HAECK
**„Sum Ritter-
eck“**
Sonntag
ab 17 Uhr
Konzert

Lichtspielhaus

Ruf 64 338 Marienstraße 14

Unsere

Wochenschau-Sondervorstellungen

finden wie folgt statt:

Sonabend 1 Vorstellung 14,15 Uhr nachm.

Sonntag 2 Vorstellungen 11,15 Uhr vorm.

14,15 Uhr nachm.

Montag 1 Vorstellung 14,15 Uhr nachm.

Aus dem Inhalt: **Waffenruhe im Westen.**

Durchführung des Waffenstillstandes.

Der Führer in Paris. — Französische

Flüchtlinge kehren heim usw.

**Sie sparen
Seife, wenn Sie
dr. Gauditz
Mandelkleie**

zur Reinigung des Gesichts
und der Hände benutzen
Dr. Gauditz-Mandelkleie
hat nicht nur dieselbe
Reinigungskraft wie Seife,
sie ist auch von alters her
ein bewährtes Schönheits-
mittel. Sie ist sauerstoff-
haltig und macht Ihr Gesicht

jugendfrisch und blütenrein!

Bezugschein frei!

Streudose RM 0,90 Nachfüllbeutel RM 0,45

Chem. Fabrik Dr. Gauditz & Arndt, Leipzig

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

**Wochenschau-
Sondervorstellung**
NUR Sonntag vorm.
10.30 Uhr und 12 Uhr

**Nach dem
herrlichsten Sieg
der deutschen
Geschichte**

Der Wagen von Compiègne unterwegs nach Berlin - Die gewaltige Beute des Feldzuges in Frankreich - Die Wehrmacht hilft den Flüchtlingen. Sender Paris 2 wieder in Betrieb - Generalfeldmarschall Hermann Göring in Paris - Englands wahres Gesicht - Der Triumphzug des Führers nach Berlin - Feierliches Glockengeläute und der Jubel von Millionen empfangen den Führer in Berlin

Lichtburg

**Wochenschau-
Sondervorstellung**
NUR Sonntag vorm.
10.30 Uhr und 12 Uhr

**Nach dem
herrlichsten Sieg
der deutschen
Geschichte**

Der Wagen von Compiègne unterwegs nach Berlin - Die gewaltige Beute des Feldzuges in Frankreich - Die Wehrmacht hilft den Flüchtlingen. Sender Paris 2 wieder in Betrieb - Generalfeldmarschall Hermann Göring in Paris - Englands wahres Gesicht - Der Triumphzug des Führers nach Berlin - Feierliches Glockengeläute und der Jubel von Millionen empfangen den Führer in Berlin

Welt-Licht



**WOCHENSCHAU-
Sondervorstellungen**

Wochentags 14 Uhr
Sonntag 10.30 u. 11.45 Uhr

**Die Heimkehr
des Führers**

Dazu die erste Kriegs-
Wochenschau von
den Kämpfen im Westen

Erwachsene zahlen 30 Pf.
Militär u. Jugendl. 15 Pf.

Ufa-Tonhalle

**Es gibt nur
EINEN**



**Er ist
von köstlich
erfrischender Art**

NATURREIN - OHNE ALKOHOL

**Die
Bühne**
der
Stadt Bochum
Rintendant: Prof.
Dr. S. Schmitt
Sonntag, 13. Juli,
19.30 - 22 Uhr,
Geldl. Vorträge,
Ruf. 8. 8. 3.
„Gruß im
Rampentlicht“

Sonntag, 14. Juli,
19.30 - 22 Uhr
Außer Vorträge:
„Das
neunzehnte
Jahrhundert“

Montag, 15. Juli,
18 - 22.30 Uhr
Vorträge 8. 30:
Geldl. Vorträge
Ruf. 8. 8. 3.
„Lohengrin“
Ruf. 8. 8. 3.
„Schluß der
Saison“
1939/40

Bochumer Dampfwascherei Schröder
wäscht schonend u. preiswert - Fabrik: Weiherstr. 20 - Ruf 61698
Spezialität: Gardinenspannen

24 at Geschäftsmann weiß bestehn,
da maut im „B“ brinne stehn.
Kontrollkassen repariert:
Trautmann, Viktoriastr. 73

**Kortumschänke
Kortum-Bar**
an der
Dreh-
scheibe
Inh. **ETTA** Ziellinski
Ausschank nur Schlegel-Biere

Küchen-Büfets
eichen, Natur, Esche und Rüster,
160, 180, 200 und 220 cm breit
Weiß.
Tochter-Schlafzimmer
und neuzeitliche
Reihen-Anbauschränke
in Nußbaum für das Wohn-, Speise-
und Herrenzimmer
Wir bitten um Besichtigung
Borgmann
Das Möbel-Fachgeschäft
am Stadtpark
Kaiser-Wilhelm-Str. 7

Kaufe altes Gold und Silber
an
H. BLUMENKEMPER / Uhren- und Goldwaren
Bochum, Kortumstraße 100
an der Heilmannschmiede
Gen. II/82188

Sparkassen-Banken

Geistig regsame Mitarbeiter, die sich
werblich fördern wollen, fördern
kostenlos die Jugendung meines Werbe-
blattes 5/5

Helmuth Biegel, Werbeberater
Bielefeld, Hermannstraße 27

Tapeten

Nach wie vor größte Auswahl
Sämtliche Zutaten, auch Farben

Karl Bohlmann
Bochum, Kortumstr. 107, Ruf 65426

Unterricht

**Wollen Sie ein
flotter Stenograph
werden?**

Dann beteiligen Sie sich an
meinen Lehrgängen in der
Deutschen Kurzschrift. Kurse
für Anfänger u. Fortgeschrittene.
Beste Unterrichtserfolge.
Eise Zander, Bülowstraße 5
geprüfte Stenograph. - Lehrerin

Stud.-Referendar
erteilt gründliche
Hilfen in
Französisch
Schriftführer unter
Ruf 94911 2113.

Nachhilfestunden
vermittelt eine Kleinanzeigen im „B“

Freundschaften erhalten!

Auch zwischen Firma und Käufer besteht ein Freund-
schaftsverhältnis. Alle Bemühungen der Firmen sollten
darauf gerichtet sein, die Freundschaft auch weiterhin
zu erhalten. In Anzeigen erinnern, man braucht dabei
nicht bestimmte Waren anzubieten. Aber: Erinnern!

**Die Anzeige im „Bochumer Anzeiger“
Ihr bester Zukunftshelfer**

In den 40er Jahren
brauchen Sie zum Lesen und zur Nah-
arbeit Augengläser, wenn Sie in früheren
Jahren in die Ferne gut sahen



Optiker Gillen
Augenoptikermeister
Kortumstraße 104 / Ruf 67931
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

**Preisabdetektio
S. Hüning**
Graf-Engelbert-Str. 37 - Ruf 66224
Ermittlungen und Beobachtungen
Haus- und Grundbesitzer

Altpapier

in jeder Menge kauft

Lappe
Büro: Trankgasse 3 / Ruf 67580
Lager: Diekampstraße 56

Wenn Sie das Unglück haben, mit
Gallen- oder Nierensteinen

behaftet zu sein, verwenden Sie

Ganiwol

Zu haben in allen Apotheken

Gold- u. Silber- Ankauf

gen. Berlin 11/8123
Uhren-Wedekind
Bochum, Bongardstr. 5 (am Rathaus)

Stammhaus Köhler

Bochum - Alleestraße 138
Die gemütliche Gaststätte

Wahin

**GEHEN WIR
HEUTE?**

Film-Theater

Ufa-Tonhalle
Wo. 3.30 5.40 7.50 Uhr
Zwei Welten

Wochenschau-Sondervorst.
täglich 2 Uhr

Lichtburg
Wo. 3.15 5.45 und 8 Uhr
Eine kleine Nachtmusik

Apollo
Täglich 3.30 5.30 und 8 Uhr
Regina

Gloria-Balait
Der Choral von Leuthen

Welt-Licht
Wo. 3.15 5.30 und 8 Uhr
Waldrusch

Lichtspielhaus Marienstr. 14
Wo. 3 5.30 und 8.30 Uhr
Schwarzwald-Mädel

Die Konzert-Gaststätte

Treff „Sum Ritter“
Kortumstr. 101, Ruf 61637, Münzf. 65901
Täglich nachm. ab 4.30 Uhr
KONZERT

Tonhallen-Gaststätte
Täglich Konzert

Wo man gut speist

Gaststätte Freitag
Kortum- und Rottstraßen-Ecke

Das gediegene Kaffee

S. Döhm
Kaffee und Konditorei
Kortumstraße 87/89
und am Wilhelmplatz

Kaffee Kaserl
Kortumstr. 45, Ecke Rottstr.

Woll-Kaffee Menne
Viktoriastraße 9

Die gemütliche Bar

Tonhallen-Diele
Der gemütliche Aufenthalt
Bis 12 Uhr geöffnet

Ferien in Niedersachsen

So mannigfaltig wie die niedersächsische Landschaft
sind die Ferienzeile in Niedersachsen. Das Weser-
bergland, das Steinhuder Meer, das Leinetal, die Lüne-
burger Heide und der Hümmling erwarten mit ihren
vielen Heilbädern, Luftkurorten und Sommerfrischen
auch in diesem Jahre ihre Gäste.

Auskünfte und Werbeschriften durch den
L. F. V. Niedersachsen-Weserbergland
Hannover, Am Schiffgraben 7, durch die einzelnen Kurverwaltungen und Verkehrs-
vereine sowie durch sämtliche Reisebüros



Zeugnis mit w
monatlich. Selbst
Zeugnis für die
geteilt. Mit
5 Pf. bei fünf Cor
setzung durch höher
verbindet wird, fön
Wahlstelle geöffn
von 11 bis 12 Uhr.
und sonnabends, von
Verlag und Druc

Kla

**Se
Dabei
Kriegs**

Das Oberkom
Eines unterer
von 18 500 BRT
überfischen Gew
Im Zuge der
griffen deutsche S
und beschädigten
Bombentreffer.
in deren Verlauf
Wehrmacht bei n
Nagelflugzeuge
deutschland einzu
Rampflugzeuge
In der Nacht
wieder in Nord-
nur geringen Ca
ziele zu treffen.
Flugzeuge durch
Die Gefan
15 Flugzeuge.

Bei den An
kritische Schiffs
machtericht mil
kampfen, die ab
jonal und Mate
Trotz starker
gelang es den
chiedenen Gefa
abzuschicken, w
Wachposten nur
trafen 18 deut
auf 45 Gegen
schen Jagern ge
zu vernichten.
deutsche Jager
Spitfire-Flugze
den, während

Dr

Das Oberk
Seit länger
überfischen G
Mehrere Gande
bei diesen Unt
den, trafen in
Ein U-Boot
to-Registerton
Rampflugzeug
englischen D
anlagen und
und Schottlan
ein Handelsch
Bombentreffer
schwer zu be
wurden acht
in Greter La
Dundee Hafen
Newcastle, We
Bomben bele
Britische
13. Juli in
mehrere Bül
Die am 12.
höhen sich um
artillerie abg
zeuge. Die
trugen 13 J
bei Tage, ein
Flugzeuge w

In einer
liche Admini
durch Minen
Zeland vorbe
Deutschland
schiffen hat
dem britische
Flotte vorläu
berhöft in U
Während
berhängte d
eine papieren
den größten
fonnte aber
flören und
Schetlands
Seemeilen
schwere und
Nordmeer
ebenfalls un
lächlicher
Blotte imita